

INHALT

Vorwort	5
<i>Erster Teil: Lernen an der Wirklichkeit</i>	9
I. Ein Blick zurück	12
A. Der große Unterschied zwischen Tankmar und Wilfried	12
B. Lernen an der Wirklichkeit im Laufe der Schulgeschichte	14
II. Ein Blick voraus	25
A. Der Anspruch der Bildung	25
B. Ist Wilfrieds Bildung wirklichkeitsoffen?	26
C. Die Wirklichkeit ist »nahe«	27
D. Die Wirklichkeit ist fern	30
E. Die Wirklichkeit hilft erziehen	35
F. Zwischen Euphorie und Resignation	36
<i>Zweiter Teil: Versuch einer Ordnung</i>	37
I. Gegenstandsbereiche der Wirklichkeit (didaktische Orientierung)	37
A. Die traditionellen Bereiche	38
1. Die Wirklichkeit im Dienste der Grundfertigkeiten	38
2. Die Wirklichkeit im Dienste der musisch-technischen Fachbereiche	39
3. Die Wirklichkeit im Dienste der religiösen Unterweisung	40
4. Die Wirklichkeit im Dienste der Realien	40
5. Die Wirklichkeit in eigener Sache	41
a) Naturkunde	41
b) Naturlehre	41
c) Erdkunde	41
d) Geschichte	42
e) Politische Bildung	43
B. Die neueren Bereiche der Wirklichkeit im Schulunterricht	45
1. Die Berufs- und Arbeitswelt	45
2. Die Freizeitwelt	46
3. Die weite Welt	47
C. Zusammenfassung	47
II. Stufen der Inanspruchnahme (methodische Klärung)	48
A. Allgemeine Vorbemerkungen	48
B. Die einzelnen Stufen	50
1. Die Stufe der Erkundung	50
a) Zum Begriff der Erkundung	51
b) Grundsituationen auf der Stufe der Erkundung	51
c) Gemeinsame Merkmale der verschiedenen Erkundungssituationen	53

d) Unterrichtsarten in den Erkundungssituationen	56
e) Methodische Einordnung in den Unterrichtszusammenhang	58
f) Die Vorbereitung des Lehrers	60
g) Die Vorbereitung der Schüler	61
2. Die Stufe der Erfahrung	63
a) Zum Begriff der Erfahrung	63
b) Grundsituationen auf der Stufe der Erfahrung	64
c) Gemeinsame Merkmale der Erfahrungssituationen	74
d) Unterrichtsarten in den Erfahrungssituationen	75
e) Die Einordnung in den Unterrichtszusammenhang	76
f) Die Vorbereitung des Lehrers	78
g) Die Vorbereitung der Schüler	78
3. Die Stufe der Gestaltung	79
a) Zum Begriff der Gestaltung	80
b) Grundsituationen auf der Stufe der Gestaltung	80
c) Gemeinsame Merkmale der Gestaltungssituationen	86
d) Unterrichtsarten in den Gestaltungssituationen	89
e) Einordnung der Gestaltungssituation in den Unterrichtszusammenhang	89
f) Die Vorbereitung des Lehrers	90
g) Die Vorbereitung der Schüler	90

Dritter Teil: Grenzen und Gefahren des Lernens an der Wirklichkeit 92

I. Bedenken im Hinblick auf den Gegenstand	92
A. Der Stoff trägt Scheuklappen	92
B. Der Stoff ist vom Zufall bestimmt	93
C. Der Stoff ist zu kompliziert	93
D. Der Stoff ist schädlich	94
E. Der Stoff gehört nicht zur ›Allgemeinbildung‹	95
F. Der Stoff ist kein Fach	96
II. Bedenken im Hinblick auf den Schüler	96
A. Der Schüler ist nicht interessiert	96
B. Der Schüler nimmt das Lernen an der Wirklichkeit nicht ernst, weil er die Methoden nicht beherrscht	97
III. Bedenken im Hinblick auf den Lehrer	98
A. Der Lehrer kennt sich selbst nicht aus	98
B. Der Lehrer scheut die Schwierigkeiten	99
C. Der Lehrer hat genug anderes zu tun!	100
IV. Bedenken im Hinblick auf die Eltern	100

Schlusswort	101
Quellenverzeichnis und Literaturhinweise	103
Namenregister : :	108
Sachregister	108